

Ueber einige selten vorkommende Dipteren

von

V. von Röder in Hoyrn (Anhalt).

Es giebt unter den Dipteren einige Arten, welche selten und nur in wenigen Stücken bis jetzt gefangen sind. So ist z. B. *Thyreophora cynophila*¹⁾ Pz. bis jetzt nur in wenigen Stücken bekannt. Eine andere sehr seltene nur in Schweden gesammelte Art *Tetanura pallidiventrif* Fall. ist wie die vorige nur selten in Sammlungen vertreten. Eine dritte seltene Art ist *Platystyla Hoffmannseggii* Meig., die auch nur hin und wieder, hauptsächlich in Deutschland, gefangen ist. Zuerst wurde diese Art vom Grafen von Hoffmannsegg im Jahre 1802 in Aachen gefangen und von Meigen in Bd. V. pag. 366 der system. Beschreibung der zweifl. Insect. als *Loxocera Hoffmannseggii* Mg. beschrieben. Darauf beschrieb dieselbe Robineau-Desvoidy in seinen Essais sur les Myodaires pag. 666 als *Loxocera paradoxa* vom Grafen Dejean bei Hyères in der Provence gefangen. Macquart stellte für die Art die Gattung *Platystyla* auf, in den Suites à Buffon²⁾ pag. 372, und erwähnt darauf pag. 375, dass dieselbe von Vanderlinden bei Brüssel gefangen sei. Dieselbe Gattungsdiagnose von Macquart wiederholt Meigen im VII. Bd. seiner Zweifl. Insecten pag. 358, wo er bei derselben bemerkt, dass die Art von Prof. Gäde bei Lüttich gefangen sei und dass er sie von demselben erhalten habe. Hierauf wurde die Art in fünf Exemplaren bei Altenhof an der Schwentine (Holstein) von Boie gesammelt. Von diesen Exemplaren erhielt Stäger und Zetterstedt solche, welches Letzterer Dipt. Scand. Bd. VI. 2385 erwähnt. (Boie, zur Verwandlungsgeschichte inländischer Zweifl. pag. 248 aus Kroyer's Naturh. Tidskr. 1838.)

Darauf finden wir die Art wieder von Rossi, in seinem Verzeichniss der zweifl. Insecten des Erzherzogth. Oestreich pag. 71, in Wien am Fenster eines Gartenhauses in 2 Exemplaren gefangen, angeführt. Derselbe Autor meint, die Art könne nicht europäisch genannt werden, da die Exemplare, welche bis dahin gesammelt seien, nur innerhalb von

¹⁾ Das Panzer'sche Original exemplar besitze ich in meiner Sammlung.

²⁾ Histoire naturelle des Insectes (Diptères).

Städten gefangen wären. Deshalb vermuthet derselbe, dass die Art mit fremden (exotischen) Pflanzen eingeführt und so sich in Gewächshäusern entwickelte, und nur als zufälliger Gast angesehen werden könne. Diese von Rossi angegebene Vermuthung, die Art wäre exotisch, trifft aber nicht zu, denn mehrere Mal, wenn auch selten, ist die Art in Deutschland, auch ausserhalb von Städten und Gewächshäusern, gefangen worden. Herr Raddatz fing die Art bei Quitzenow in Mecklenburg. worüber derselbe in seiner Uebersicht der Insecten Mecklenburgs berichtet; von ihm erhielt Schiner seine Exemplare, welche derselbe in seiner Fauna Bd. II. pag. 199 beschreibt (♂ ♀). Ein Exemplar (♂) fing Herr Dr. Beuthin bei Friedrichsruhe in Lauenburg und zuletzt fing Herr Dr. Schmiedeknecht die Art bei Eichenberg im Herzogthum Sachsen-Altenburg, in beiden Geschlechtern. Noch muss ich erwähnen, dass Rondani die Art in den Appeninen von Parma (Italien) [Bulletino Soc. Entomol. Italiana Anno VIII pag. 195] ebenfalls gesammelt hat (in einem ♀ Ex.)

Löw erwähnt die Art in seiner Arbeit über die schlesischen Arten der Gattung *Loxocera* und will die von Macquart aufgestellte Gattung *Platystyla clavus* (latus; *ovilos* stylus) nicht rechtfertigen, da die auf Grund der Fühlerborste aufgestellte Gattung, wegen der Veränderlichkeit der Fühlerborste bei der Gattung *Loxocera* nicht haltbar sei. Es ist aber dieses nicht allein der Grund eines Gattungsunterschiedes, sondern auch der, wie Macquart (Histoire naturelle des Insectes, Diptères II. 372) und Schiner (in seiner Fauna Bd. II. in der Analytischen Tabelle pag. XI) angeben, dass das dritte Fühlerglied so lang oder nur wenig länger als das erste und zweite (bei meinen 3 Exemplaren, welche ich besitze, 2 ♂ und 1 ♀, stimmt dieses Merkmal genau), während bei *Loxocera* das dritte Fühlerglied wohl 4 bis 5 Mal länger ist, als das erste und zweite Glied zusammen. Noch bemerkenswerth ist, dass die Art, soweit ich Data davon besitze, bis jetzt nur im Monat August gefangen wurde. Boie giebt an: den 1. u. 29. August, ebenso Rossi: im August, desgleichen Raddatz: Anfang August und Schmiedeknecht: den 23. August 1875, an Teichen oder feuchten Plätzen gesammelt. Die Art hat grosse Aehnlichkeit mit einem Ichneumoniden, wie schon Meigen erwähnt. Die Metamorphose ist nicht bekannt.

Es ist ferner hinzuzufügen, dass *Platystyla Hoffmannseggii* Mg. auch in Württemberg gefangen ist, durch Herrn v. Roser, welcher die Art in seinem ersten Nachtrag der in Württemberg vorkommenden zweiflügligen Insecten auf pag. 60 erwähnt. (Im Correspondenzblatt des königl. württembergischen landwirtschaftlichen Vereins, neue Folge Bd. XVII. (Bd. I.) H. 1.

Zum Schluss habe ich noch zu erwähnen, dass Herr Dr. Schmiedeknecht in Gumperda *Oestromyia Satyrus* Brauer, jene merkwürdige Oestride, deren Larve parasitisch bei Feldmäusen lebt, bei Blankenburg in Thüringen am 26. Sept. 1881 gefangen hat; bisher war dieselbe nur von ein paar Fundorten aus den Alpen bekannt.

Zur Synonymie von *Hyalomyia aurigera* Egg.

von
V. von Röder.

Unter den *Hyalomyia*-Arten giebt es eine Art, die unter verschiedenen Namen beschrieben ist, dieses hat seinen Grund darin, dass gerade diese Art in den verschiedensten Varietäten auftritt, welche bisher immer für besondere Arten gehalten sind, aber doch bei genauer Betrachtung auf ein und dieselbe Species zurückführen.

Zuerst beschrieb diese Art als *Phasia urnifera* v. Roser im Correspondenzblatt des königl. württemberg. landwirthsch. Vereins Bd. I. H. I. 1840, pag. 57. Die Diagnose, welche sehr kurz gehalten ist, lautet: „*Ph. urnifera* m. (hemipterae similis, thorace nigro piloso, abdomine fulvo, macula violacea urniformi.)“ Hierzu wäre synonym die von Rondani in den Species Europaeae Generis Phasiae Latr. Commentarium XVII Pro Dipterologia Italica auf pag. 12 (1861) beschriebene *Hyalomyia Bonapartea* Rd. ♂ ♀ = *Alophora aurigera* Egg. ♂ (Egger Beschreibung neuer Zweiflügler, Verhdl. der zoolog. bot. Ges. X. 796) = *Alophora Kriechbaumeri* Schin ♂ (Verhdl. der zoolog. bot. Ges. XIX. 841) = *Hyalomyia Helleri* Palm. ♀ (Verhdl. der zool. bot. Ges. XXV. 420, 421. Obgleich die von Roser gegebene Diagnose sehr kurz gehalten ist, so lässt sich aus dem Wenigen doch erkennen, dass die Art damit gemeint ist, da erstere in den einzelnen Theilen mit den von den andern Autoren gegebenen Beschreibungen übereinstimmt. Es ist also als ältester Name *Hyalomyia urnifera* v. Roser anzunehmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Röder Victor Eduard von

Artikel/Article: [Ueber einige selten vorkommende Dipteren 384-386](#)